



MSE-Online 2025-18 (7 Seiten)

Eingang: 13.09.2025

Online: 14.09.2025

**SOBCZYK, T. (2025):
Zur Arealerweiterung und Biologie von *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936
in Sachsen und Brandenburg (Lepidoptera, Gracillariidae)**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebke-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Mitteilungen Sächsischer Entomologen	ISSN 1866-6957	14.09.2025	Band 44 (Nr. 152): 7 Seiten
--------------------------------------	----------------	------------	-----------------------------

Zur Arealerweiterung und Biologie von *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936 in Sachsen und Brandenburg (Lepidoptera, Gracillariidae)

THOMAS SOBCZYK, Hoyerswerda

Eingang: 13.09.2025

Schlüsselwörter: Brandenburg; Sachsen, Oberlausitz (Naturräume: Oberlausitzer Bergland [34 OLB], Oberlausitzer Gefilde [35 OLG], Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet [36 OHT], Oberlausitzer Bergbaurevier [OBR]), Stadt Dresden (Dresdner Elbtalweitung [29 DEW]), Mulde-Löss-Hügelland [20 MLH], Landkreise Bautzen, Meißen, Kreisfreie Stadt Dresden; Faunistik, Wirtspflanzen, Arealerweiterung; Lepidoptera, Gracillariidae: *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936, *Phyllocnistis asiatica* MARTYNOVA, 1955

Zusammenfassung Die Ausbreitung von *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936 in Ostdeutschland wird nach den ersten beiden Nachweisen in Sachsen im Jahr 2024 dokumentiert. Die Art wurde 2025 in Sachsen an zahlreichen Stellen, insbesondere der Oberlausitz, nachgewiesen. Für Brandenburg wird sie von mehreren Fundorten erstmals gemeldet. Hinweise zur Biologie werden gegeben.

Summary **On the area expansion and biology of *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936 in Saxony and Brandenburg (Lepidoptera, Gracillariidae).** – The outspread of *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936 in eastern Germany is documented following the first two records in Saxony in 2024. The species was subsequently recorded in Saxony in 2025 at numerous locations, particularly in the Upper Lusatia region. They is recorded for the first time in Brandenburg from several localities. Information on its biology is provided.

Einleitung

Phyllocnistis valentinensis wurde 1936 aus Spanien beschrieben. Im Jahr 1973 entdeckte DESCHKA (2014) sie auf Rhodos (Griechenland) und 1995 in Österreich. In den vergangenen 25 Jahren folgten weitere europäische Länder: 2012 Tschechischen Republik, 2012 Slowakei (PASTORÁLIS et al. 2013), 2013 Belgien (VAN NIEUKERKEN & WULLAERT 2018), 2015 Frankreich (NEL & VARENNE 2015), 2017 Deutschland, 2017 Niederlande (VAN NIEUKERKEN & WULLAERT 2018), 2017 Italien (HUEMER 2024), 2021 Slowenien: (GOMBOC & KIRICHENKO 2022), 2021 Ungarn (SZABÓKY & TAKÁCS 2021) und 2024 Polen (BUSZKO 2024).

Biologie

Die Art besiedelt schmalblättrige Weidenarten. Bei den vorliegenden Untersuchungen wurde sie an *Salix alba* (Abb. 1, 2), *S. fragilis* und *S. x babylonica* festgestellt. Die Eier werden auf der Blattunterseite abgelegt. Meist erfolgt Ablage auf der Blattfläche zwischen den Adern. Die typischen Minen sind gelblich grün und im Gegensatz zu den anderen *Phyllocnistis*-Arten nicht glänzend. Sie verlaufen nur in einem Blatt und dann oft in der oberen Hälfte. Meist folgen sie den Adern bzw. dem Blattrand oder verlaufen über längere Strecken

geradlinig. Im Gegensatz dazu verläuft der Gang bei *Phyllocnistis saligna* (Zeller, 1839) und *Phyllocnistis asiatica* MARTYNOVA, 1955 unregelmäßig vom Blatt der Eiablage in den Zweig und von dort wieder zurück oder in ein weiteres Blatt. Die Minen wurden ab Juli gefunden und Ende August wiesen die ersten Exuvien im Freiland auf geschlüpfte Exemplare. Zu diesem Zeitpunkt waren die meisten Minen voll ausgebildet, teilweise fraßen darin noch die Raupen. Vereinzelt wurden auch Minen jüngerer Stadien gefunden. Die Verpuppung erfolgt in einem Blattumschlag am Blattrand (Abb. 3). In der Literatur wird von Schlupfzeiten im Oktober und November und der Überwinterung als Imagines berichtet. DESCHKA (2014) weist darauf hin, dass die Sommergeneration deutlich heller sei. Ende August/Anfang September schlüpften 34 dunkle (Abb. 4) und zwei helle Imagines. Ob es sich dabei um die Falter zweier Generationen oder Variabilität innerhalb einer Generation handelt, ist unbekannt. Zwei Generationen im Jahresverlauf scheinen jedoch wahrscheinlich. Die winzigen, teilweise bereits im August schlüpfenden Falter müssten sonst eine Lebenszeit von bis zu zehn Monaten bis in den folgenden Juni aufweisen. Die Raupen haben eine ausgeprägte Präferenz für zarte, junge, hellgrüne Blätter und besonders attraktiv sind Johannistriebe, die noch nach dem Abschluss der Blattentwicklung nach Ende Juni austreiben (DESCHKA 2014).



Abb. 1: *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936, Falter, Minen an *Salix alba*, 29.08.2025, e. l. 30.08.2025, leg. T. SOB CZYK. Foto: T. SOB CZYK.



Abb. 2: *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936, Dörghenhausen, *Salix alba*, Zweig mit zahlreichen Minen, 31.08.2025, leg. T. SOBCZYK. Foto: T. SOBCZYK.



Abb. 3: *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936, Pillnitz Blattumschlag mit Exuvie, an *Salix alba*, 29.08.2025, leg. T. SOBCZYK. Foto: T. SOBCZYK.



Abb. 4: *Phyllocnistis valentinensis* Hering, 1936, Dresden, Blaues Wunder, Falter, Minen an *Salix alba*, 23.08.2025, e.p. 30.08.2025, leg. T. SOBCZYK. Foto: T. SOBCZYK.



Abb. 5: *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936, Habitat mit *Salix fragilis*, Zerre, Spreebrücke, 04.09.2024. Foto: T. SOBCZYK.

Arealerweiterung

In Deutschland erfolgte der Erstnachweis 2017 in Nordrhein-Westfalen. In Niedersachsen wurde *P. valentinensis* 2019 gefunden und aus Hessen 2024 gemeldet (www.schmetterlinge-d.de). In Sachsen wurde sie ebenfalls 2024 in Dresden und der Oberlausitz registriert (SOBCZYK et. al. 2025). Im Jahr 2025 wurde gezielt nach der Art anfangs entlang der Elbe, der Schwarzen Elster und der Spree (Abb. 5) gesucht. Später wurde die Suche ausgedehnt und günstig erscheinende Stellen in Städten usw. begutachtet. Dabei wurden erfolgreich auch Bäume einbezogen, die in den zurückliegenden Jahren nach *Phyllocnistis*-Arten, aber ohne Befund auf *P. valentinensis*, abgesucht wurden. Es ist davon auszugehen, dass die nordwärts gerichtete Arealerweiterung in Ostdeutschland erst vor kurzer Zeit begann und der Ausgangspunkt im tschechischen Elbtal liegt. An einigen Fundorten ist sie bereits die häufigste *Phyllocnistis*-Art an Weiden.

Sachsen

4452/32: Zerre, Spreebrücke: 51°31'24.4"N, 14°24'00.6"E: 9 Minen, 7 Raupen und 2 Puppen, *Salix fragilis*, 04.09.2024, leg. T. SOBCZYK.

4551/31: Dörghenhausen, Schwarze Elster: Elsteraue, 51°24'57.6"N, 14°13'46.4"E: >200 Minen, ca. 50 mit Raupen und Puppen, *Salix alba* und *Salix x babylonica*, 31.08.2024, leg. T. SOBCZYK.

4551/32: Hoyerswerda, Elsteraue 51°25'45.2"N, 14°14'38.9"E: 20 Minen, bereits geschlüpft, *Salix alba*, 14.11.2024, leg. T. SOBCZYK.

4651/21: Brischko, Schwarze Elster, 51° 23' 2,84" N, 14° 15' 29,8" E: 20 Minen, *Salix fragilis*, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.

4651/44: Königswartha, 51° 18' 33,1" N, 14° 19' 35,86" E: 8 Minen, *Salix babylonica*, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.

- 4752/22: Lomske, Spree, 51° 16' 44,1" N, 14° 26' 7,6" E: 15 Minen, Salix alba und fragilis, 04.09.2025, leg. T. Sobczyk.
- 4752/44: Niedergurig, Spree, 51° 13' 16,78" N, 14° 28' 37,74" E: 15 Minen, Salix fragilis, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 4852/24: Jeßnitz, 51° 9' 24,53" N, 14° 27' 27,29" E: 15 Minen, Salix fragilis, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 4945/23: Nossen, Altzella, 51° 3' 42,19" N, 13° 16' 21,91" E, 6 Minen, Salix fragilis, 11.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 4948/23: Dresden, Elbe, Nähe Albertbrücke, 51°03'19.3"N, 13°44'28.8"E: 15 Minen, bereits geschlüpft, Salix alba, 15.11.2024, leg. T. SOBCZYK.
- 4948/24: Dresden Loschwitz, Elbe, Nähe Blaues Wunder, 51°02'47.6"N, 13°48'52.9"E: 30 Minen, 15 mit Raupen und Puppen, Salix alba, 23.08.2024, leg. T. SOBCZYK.
- 4949/34: Pillnitz, Elbe, Höhe Pillnitzer Elbinsel, 51°00'17.1"N, 13°52'27.1"E: 15 Minen, 11 mit Raupen und Puppen Salix alba, 29.08.2024, leg. T. SOBCZYK.
- 4952/22: Cunewalde, Weigsdorfer Teich, 51°05'53.6"N, 14°29'27.4" E: 10 Minen, Salix fragilis, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.

Brandenburg

- 3544/33: Potsdam, Bornstedt, Bornstedter See, 52° 24' 27,62" N, 13° 1' 54,7" E, 8 Minen, Salix alba, 07.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 3644/11: Potsdam, Schloss Charlottenhof, 52° 23' 45,61" N, 13° 1' 40,11" E, 5 Minen, Salix alba, 07.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 3644/12: Potsdam, Freundschaftsinsel, 52° 23' 40,72" N, 13° 3' 52,46" E, 5 Minen, Salix alba und fragilis, 07.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 4450/34 Großkoschen, Schwarze Elster, 51°30'50.5"N, 14°03'01.0": 4 Minen, 2 Puppen, Salix fragilis, 01.09.2024, leg. T. SOBCZYK. **Erstnachweis für Brandenburg.**
- 4452/14: Spremberg, Knappenweg, 51°33'15.8"N, 14°22'50.2"E, 8 Minen, Salix babylonica, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.
- 4452/32: Spremberg, Kraftwerksstraße, 51°33'00.7"N, 14°22'55.1"E: 8 Minen, Salix fragilis, 04.09.2025, leg. T. SOBCZYK.

Bei den Untersuchungen wurde an schmalblättrigen Weiden eine weitere für Brandenburg neue Art nachgewiesen: ***Phyllocnistis asiatica* MARTYNOVA, 1955:**

- 3644/12: Potsdam, Freundschaftsinsel, 52° 23' 40,72" N, 13° 3' 52,46" E, 4 Minen, Salix alba und fragilis, 07.09.2025, e. l. 2 F., 10.09. und 11.09.2025, leg. T. SOBCZYK.

Nach dem Erstnachweis für Deutschland (SOBCZYK 2019) wurde die Art inzwischen an weiteren Stellen in Sachsen sowie auch in Baden-Württemberg (www.lepiforum.de) gefunden.

Diskussion

P. valentinensis erweitert offensichtlich ihr Areal mit großer Geschwindigkeit. Während im Elbtal, in der Oberlausitz und dem Süden Brandenburgs von einem inzwischen geschlossenen Verbreitungsgebiet ausgegangen werden kann ist unsicher, ob die Funde in Potsdam damit in Verbindung stehen. Im Jahr 2024

wurde an mehreren Stellen im Spreewald vergeblich nach den Minen gesucht und auch in Cottbus wurden keine Minen gefunden. Die rasante Zunahme der Fundorte liegt zum einen an der konsequenten Suche, zum anderen aber auch an der schnellen Ausbreitung. Ähnliche Beobachtungen wurden auch in Belgien gemacht (WULLAERT 2019).

Die Parasitierung ist teilweise sehr hoch. In Dörghenhausen (Sachsen) wiesen von mehr als 200 Minen dreiviertel braune Stellen und Schlupflöcher auf, die auf parasitäre Hymenoptera hindeuten.

Literatur

- BUSZKO, J. (2024): *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936 (Lepidoptera: Gracillariidae) in Poland. – Acta entomologica silesiana **32** (online 030): 1–3.
- DESCHKA, G. (2014): Zur Chorologie von *Phyllocnistis valentinensis* HERING 1936 (Lepidoptera, Gracillariidae). – Linzer biologische Beiträge **46**(1): 549–551.
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **21**: 1–362.
- HUEMER, P. (2024): Unexpected diversity of moths (Lepidoptera) in the Gardens of Trauttmansdorff Castle (Prov. Bolzano-South Tyrol, Italy). – Gredleriana **24**: 83–114.
- NEL, J. & VARENNE, T. (2015): Atlas des Lépidoptères – Gracillariidae – Gracillariinae (s.l.) - Phyllocnistinae de France. — R.A.R.E. (Revue de l'Association Roussillonnaise d'Entomologie), Supplement au Tome XXIV: 1–160. Perpignan.
- VAN NIEUKERKEN, E. & WULLAERT, S. (2018): Opnieuw nieuwe mineermotten op smalbladige wilgen in Nederland en België. Nat. Today 2018.
- PASTORÁLIS, G., ELSNER, G., KOPEČEK, F., KOSORÍN, F., LAŠTŮVKA, A., LENDEL, A., LIŠKA, J., NĚMÝ, J., RICHTER, I., ŠTEFANOVIČ, R., ŠUMPICH, J. & TOKÁR, Z. (2013): Štrnásť nových druhov motýľov (Lepidoptera) pre faunu slovenska. – Folia faunistica Slovaca **18**(1): 1–12.
- SOBCZYK, T., GRAF, F. & SCHULZE, G. (0924): Vierter Nachtrag zur Schmetterlingsfauna der Oberlausitz (Lepidoptera). Neu- und Wiederfunde im Jahr 2024. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden **69**/1: 108–112.
- Sobczyk, T. (2019): *Phyllocnistis asiatica* MARTYNOVA, 1955, eine für Deutschland neue Miniermotte (Gracillariidae, Lepidoptera) mit Anmerkungen zum Vorkommen weiterer Arten der Gattung in Deutschland. — Sächsische Entomologische Zeitschrift **10**: 28–33.
- SZABÓKY, C. & TAKÁCS, A. (2021): New data to the Microlepidoptera fauna of Hungary, part XIX (Lepidoptera: Batrachedridae, Coleophoridae, Gracillariidae, Tortricidae). – Folia Entomologica Hungarica. Rovartani Közlemények **82**: 43–53.
- WULLAERT, S. (2019): Resultaten van de Werkgroep Bladmineerders uit 2018 met meldingen van minerende en andere zeldzame Lepidoptera in België en met tien nieuwe soorten voor de Belgische fauna (Blastobasidae, Gelechiidae, Gracillariidae, Nepticulidae en Tortricidae). — Phegea **47**(2): 30–46.

Anschrift

Thomas Sobczyk, Diesterwegstraße 28, D-02977 Hoyerswerda; E-Mail: thomassobczyk@aol.com

Zitiervorschlag

SOBCZYK, T. (2025): Zur Arealerweiterung und Biologie von *Phyllocnistis valentinensis* HERING, 1936 in Sachsen und Brandenburg (Lepidoptera, Gracillariidae). – MSE-Online 2025-18 (7 Seiten), 14.09.2025